

ABLAUF : 10 TAGE FÜR DICH

3 Tage Vorbereitung.

Ich bereite Dich drei Tage auf Deine Visionssuche vor. Es geht um die Klärung deiner persönlichen Absichten, Medizinarbeit in der Natur (Entwicklung von Ritualen und individuell abgestimmten Zeremonien), Einweisung ins Fasten, Gefahren und Sicherheit.

4 Tage Visionssuche

4 Tage und 4 Nächte allein ohne Nahrung, ohne Zerstreuung und mit minimaler aber ausreichender Ausrüstung bist Du in der Natur. Während der Zeit deiner Visionssuche werde ich mich permanent auf einem zentralen Platz, dem Basislager, aufhalten und für Deine Sicherheit sorgen.

3 Tage Integrierung

Nach deiner Rückkehr findet ein Zeremonielles Fastenbrechen statt. Die Nachbereitung besteht aus der Betrachtung deiner Erlebnisse in der Natur in der Gruppe, die Verdeutlichung der Symbolik deiner Erlebnisse, die Einstimmung auf deine Rückkehr nach Hause.

ORGANISATION

Gruppen bis 10 Personen

TERMINE, ORTE, ANMELDUNG

UND TEILNAHMEGEBÜHR:

siehe bitte meine Internetseite.

WICHTIG!

Die Visionssuche ist in keinem Fall ein Ersatz für Psychotherapie oder ärztliche Behandlung. Sie unterscheidet sich von der traditionellen nativen amerikanischen Zeremonie.

ZU MEINER PERSON



Awa Belrose, geb. 1973.

- Gründerin und Leiterin der Seelenwerkstatt, Institut für inneres Wachstum in der Natur.
- Begleiterin initiatorische Naturerfahrung in der Tradition der School of Lost Borders (Schülerin von Haiko Nitschke)
- Begleiterin Trauernde (TID)
- 6 Jahre Sterbebegleitung (Ambulanterer Hospizdienst für Bornheim und Alfter)
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Wertimagination nach U. Böschmeyer
- Mutter von drei Kindern
- Naturschmerz-Trauerträgerin
- Schülerin vom Leben und Mutter Natur

KONTAKT

Seelenwerkstatt
53332 Bornheim - Rösberg
Email: info@seelenwerkstatt.org
Tel: 02227 81 99 504
www.seelenwerkstatt.org

Awa Belrose

VISIONSSUCHE



SINNFINDUNG IN DER NATUR

10 Tage für eine neue Orientierung im Leben



HEREINBRECHEN DES UNERWARTETEN

Die Krise

Und wenn die Katastrophen, die Probleme, all die nicht geplanten und unangenehmen Sachen, die unsere Sicherheit in Frage stellen, nur dazu da wären, um uns das Schlimmste zu ersparen?



Das Schlimmste? Ist es nicht vielleicht, nicht die Chance oder den Willen gehabt zu haben, um unser menschliches Potential bis zum maximal Möglichen zu entfalten, an der Oberfläche der Dinge geblieben zu sein, wie ein Samenkorn, dem es nicht gelungen ist, einzudringen, um zu keimen? Das Schlimmste? Ist es nicht vielleicht auch, dass man die Seele und die mutige Selbsterkenntnis den flüchtigen und akzeptierten Erscheinungen zur Beute überlassen hat, obwohl sie im Widerspruch zu unserem tiefsten Verlangen stehen? Das Schlimmste? Ist es nicht auch noch, niemals die Bitternis des Verlustes und des Salzes der Tränen geschmeckt zu haben.

Die Chance

Deshalb sind die Krisen in dieser Hinsicht das Beste in der materiellen Welt, gewissermaßen als Treibstoff, um in unser tiefstes Inneres zu gelangen, als Fahrzeug zur anderen Dimension unseres Lebens. Die Dimension des Erhabenen, die allerhöchste Ebene, das Licht. Sagen wir es deutlich: Es gibt keine Schnellstraße mehr, die uns zu den Höllenpforten führt, es bleiben nur einige wenige Wege, die uns zu unserem Herzen führen, zu unserer Seele. Unsere Gesellschaft fördert diese Art von Reisen nicht.

Uns, die wir uns vielleicht zu weit von uns selber entfernt hatten, ruft die Krise wieder zur Besinnung. Indem wir sie als Verbündeten benutzen erlaubt sie uns, unsere Seinsart und unser Leben wieder lebendig zu machen.

BIST DU BEREIT ZU LEBEN?

Die Krise als Mittel zum Übergang

Die Krise ist also gewissermaßen wie ein Dosenöffner: Sie öffnet die gebastelte Büchse unserer Identität, um uns schließlich zu erlauben, das karge, aber nahrhafte Mahl unserer Seele, unserer Wahrheit, unseres wirklichen Seins, zu genießen. Die Krise ist die Hand, die uns in die Leere des Unbekannten und auf den Weg zum Lebendigen stößt. Lebendig werden, bedarf aber unseres Einverständnisses. Geboren zu werden, schafft lediglich nur die Voraussetzungen, den Weg in die Welt anzutreten... Auch muss diese Einladung zur Geburt aber angenommen werden. Um zu existieren, muss das Dunkle verlassen werden, müssen wir in Erscheinung treten, unsere Absichten kundtun.

Visionssuche?

Das genau ist es, wozu die Visionssuche dir Gelegenheit gibt. Die Visionssuche (*Hanblecheyapi*: das Weinen um eine Vision) ist eine Art der Ritualisierung dieses Weges. Steven Foster (School of Lost Borders) hat dieses Ritual, das von den nordamerikanischen Indianern stammt, an unsere westlichen Lebensgewohnheiten und Kultur angepasst, dabei aber den wesentlichen Gehalt bewahrt.

Es geht dabei um eine Arbeit der Naturbetrachtung, ohne Nahrung, allein, 4 Tage und 4 Nächte mit einem Minimum an Ausrüstung. Es geht dabei um eine Arbeit, die uns die Chance gibt, innerlich zu wachsen, innere und äußere Schwellen zu überschreiten, uns zu erneuern.

ETWAS FÜR DICH?

Die Visionssuche kann ein hilfreiches Mittel in allen Übergangssituationen und oder Entscheidungen sein, in denen die Meinung deiner Seele gefragt ist (Neuorientierung, Eheschließung, Scheidung, Elternschaft, Loslassen von Vergangenem, Renteneintritt, Pubertätsritus, Trauer etc.)

